

Protokoll: Netzwerktreffen und Workshop ZenPGR

Datum: 18.06.2019
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste
Ort: Gärtnerei Apfeltraum, Müncheberg OT Eggersdorf
Protokoll: Annika Grabau
Fotos: Sebastian Falke

Inhalt

Betriebsrundgang.....	2
Verschiedene Kulturen	2
Market Gardening	4
ZENPGR-Kulturen.....	5
Dicke Bohne: Gruno.....	5
Rote Bete: Cudo Rannich + Crimson Globe	6
Erfahrungsaustausch Radieschen.....	7
Domäne Dahlem.....	7
VERN	7
Keimzelle	8
Bachelor-Arbeit Lydia	8
Erfahrungsaustausch Zuckererbsen, Typ Schwert-Zuckererbsen	8
Verpackungsvorschläge Probevermarktung	9
Schild für Bundware	9
Karton + Banderole.....	10
Nächstes Treffen	10

Die Gärtnerei Apfeltraum in Müncheberg ist Teil einer Hofgemeinschaft und besteht seit 1992. Bewirtschaftet werden 2000 m² Gewächshausfläche, 400 m² im Folientunnel und 3 ha im Freiland. Davon befindet sich auf einem ha Gründüngung. 2 ha sind direkt im Anbau.

Betriebszweige:

- Gemüsebau in Umstellung von Marktverkauf auf Solawi (derzeit 123 Anteile), Abokiste
- Jungpflanzenverkauf: Versand, ab Hof, Manufactum, Bingenheimer Saatgut AG (Sets): Kulturen im Topf für die Auspflanzung nach dem letzten Frost
- Saatgutvermehrung für Bingenheimer Saatgut AG (Salat, Gurke, Tomaten, Paprika, Zwiebeln, Kapuzinerkresse)

Team: derzeit 7 Leute, davon sind 2 Azubis und 3 arbeiten in Teilzeit

Betriebsrundgang



Verschiedene Kulturen

Physalis:

- Vermehrung der Dreschflegel-Sorte Hermelinda, da sie in den Katalog der Bingenheimer Saatgut AG aufgenommen wird. Bildet frühe, kleine, leckere Früchte
- Keimzelle: bauen sie draußen an, wofür sie sich sehr gut eignet. samt sich selber aus
- Tomate: Striped speckled Roman aus der EHZ-Bank (Kultursaat), geht nächstes Jahr in BSAG-Katalog

Gurke: Bewässerung 5 x am Tag für jeweils eine Minute mit Tröpfchenbewässerung

Yolo Wonder

Helena:

- neigt zum Brennkopfen (=Triebspitze vertrocknet, da die Pflanze schneller wächst als sie Wasser nachziehen kann)

- Es erfolgt eine Selektion auf wenig männliche Blüten durch gezielte Einzelpflanzenbestäubung
- Zielgruppe sind die Solawis
- Ziel: pro Pflanze sollen nicht mehr als 4 Etagen mit männlichen Blüten ausgebildet werden
- Für die Gärtnerei wird im gleichen Gewächshaus außerdem die Sorte Cum laude F1 angebaut
- Die weiblichen Blüten werden dennoch nicht zugeklebt, da im Gewächshaus ein geringer Insektenflug herrscht. Außerdem sinkt die Wahrscheinlichkeit der ungewünschten Bestäubung, wenn wenig männliche Blüten vorhanden sind.
- Man beobachtet bei den Gurken, bei denen keine manuelle Bestäubung stattgefunden hat, dass auch keine Samen ausgebildet werden → funktioniert also

Pflücksalat

- Wird auf dem Apfeltraum im Gewächshaus einmal entblattet (= es werden alle Blätter bis auf das Herz entfernt, ca. 2/3 bis ¾ der Blätter am Strunk)
- Die Blattspitzen der Salate waren etwas kräuselig (Eve konnte dies z.T. wegselektieren)

Süßkartoffeln

- Vermehrung über bewurzelte Triebe hat nicht geklappt, sodass Jungpflanzen nachgekauft werden mussten
- Die Lagerung von Süßkartoffeln erfolgt im Warmen nachdem sie etwas angetrocknet wurden (wie bei Kürbis)

Tomaten

- Sorte Trixi: Stammt von der Kultursaat-Züchterin Silke Wedemeyer nach Enthybridisierung einer Hybridsorte. Ist sehr lecker
- Die Kriterien bei der Sortenauswahl: Ertrag und Geschmack
- Gute rote Sorten: Sweet 100, Haubners Ende, Bella (Empfehlungen von Katrin Rust)
- Pflanzen wurden mit Schafswolle gemulcht
- Für zwei Reihen wurde die Wolle von 15 Schafen aus 2 Jahren benötigt.
- Kann aber wiederverwendet werden (Braunfäule?)
- Grünschnitt von Luzerne → ebenfalls guter Mulch bei Beachtung der richtigen Menge



Tomaten: Mulchen mit Schafswolle

Zwiebeln

- Ein Pilz an den Blütenstengeln führt zum Abknicken.
- Bei der Ernte vor dem Abknicken, reift ein Teil der Samen noch nach
- Der Blütenstand reift nach und nach von oben nach unten, sodass man mehrmals Saatgut ernten muss
- Eve und Winni gehen deshalb 2-3-mal durch den Bestand und schlagen die Samenträger in Tuppen aus

Zucchini

- Es wurde die Erfahrung gemacht, dass die samenfesten Sorten eine niedrigere Lagerfähigkeit haben



Saatgutvermehrung der Gurke Helena für Bingenheim

Market Gardening

Seit diesem Jahr wird eine kleine Fläche nach dem Market-Gardening-Prinzip von Jean-Martin Fortier bewirtschaftet. Anlass waren die Dürre- und Starkregen-Ereignisse in den letzten Jahren.

Prinzip Market-Gardening:

- Dauerbeete: intensive Bewirtschaftungsform, bei der es keine Bracheperiode gibt
- bei nachlassender Produktivität erfolgt die Gründüngung
- es wird eng gepflanzt
- Es wird nichts in den Boden eingearbeitet, sondern nur oben drauf geschichtet
 - Mist, Kompost und Pflanzenkohle werden ausgebracht und flach mit der Fräse gemischt
 - der Unterboden soll nicht durchmischt werden
- Kompost wird in jedem Jahr aufgebracht.

- Die Beete sind 70 cm breit und sollen nicht mehr betreten werden
- Da die Methode erst seit diesem Jahr getestet wird, gibt es noch nicht viele Erfahrungen
- der erste Eindruck ist sehr gut
- die größte Herausforderung ist die Herstellung von genügend Kompost
- Pflanzenkohle wird selber hergestellt im Erdofen und mit Heutee aktiviert (Hinweis: Derzeit in Brandenburg noch nicht offiziell erlaubt)
- Zusätzlich wurde Erde von Wandlitzer Erden besorgt
- Vorteil der Hofgemeinschaft: ausreichend Material für das Anlegen der Komposte ist durch die Tierhaltung, Feldbau etc. auf der Hofgemeinschaft vorhanden



Einblick in das Konzept Market Gardening

ZENPGR-Kulturen

Dicke Bohne: Gruno

- stehen am windgeschützten und warmen Gewächshausrand und sehen sehr gut aus. Haben allerdings einen geringen Ansatz.
- bis vor zwei Wochen waren sie sehr stark von Blattläusen befallen. Marienkäfer waren unterwegs. Sonst wurden keine Pflanzenschutzmaßnahmen unternommen
- Sorteninformationen: niederländische Züchtung, die nicht mehr zugelassen ist. Die Besonderheit der Sorte ist das grüne Trockenkorn. Im MUD hat die Sorte bei der Verkostung im Netzwerktreffen gut abgeschnitten.
- Dicke Bohnen sind in dieser Region eher schwer und haben nur einen geringen Ansatz. Ein Ausnahmejahr war 2017 aufgrund der großen Feuchtigkeit. Bei Grete Peschken in Mecklenburg-Vorpommern wurden sie sehr gut (→ Wasser). Von dort kam auch die erste Beschreibung im MUD
- Änderung des Aussaatzeitpunktes?
- erst, wenn Marienkäfer da sind (→ spätes Frühjahr). Wurde im MUD von Christof ausprobiert. Das Problem war, dass die Pflanzen die Hitze im Sommer dann nicht vertragen haben
- Herbstaussaat im mobilen Folientunnel?
- Beschreibung: Die Wuchshöhe zeigt sich sehr unterschiedlich. Die Anzahl der Triebe ist variabel (ein- bis viertriebig). Es soll selektiert werden auf Hülsenansatz sowie die Anzahl der Körner je Hülse, Mehrtriebigkeit

Rote Bete: Cudo Rannich + Crimson Globe

Cudo Rannich: übersetzt: „Frühes Wunder“, Samenträger und Saatgut aus Ernte 2018, VERN e.V.

- Samenträger kommen aus dem Winterlager VERN und befinden sich gerade in der Blüte. Es kann ein intensiver Duft wahrgenommen werden.
Die Bete gilt eigentlich als Windbestäuber. Naheliegender ist, dass durch die Geruchsentwicklung Bestäuber (z.Bsp. Schwebfliegen) angelockt werden, wenn der Wind ausbleibt
- Es wurde eine langsame Jungpflanzenentwicklung beobachtet (Befürchtung: Inzuchteffekte-> wir werden Saatgut aus Genbank)
- Hinter dem blühenden Bestand befindet sich eine frische Aussaat. Es wurde direkt ausgesät. Der Aufgang ist lückig
- Die überwinterten Beten wurden am 5. Mai gepflanzt. Vorher wurden sie einer Geschmacksselektion unterzogen (nachdem sie aus dem Winterlager kamen)
- Die Bewässerung erfolgt einmal pro Woche
- Der Pflanzenbestand zeigt grüne Blätter. Im letzten Jahr waren sie überwiegend dunkelrot. Die Sortenbeschreibung aus BSA Anbau sagt grün und rot für die Laubfarbe

Crimson Globe: Saatgut aus Ernte 2018, VERN e.V.

- 3 Elitepflanzen waren aromatisch und rot.
- sieht gut aus
- Blätter sind grün und rot, sollten nach ihrer ursprünglichen Beschreibung auch dunkellaubiger sein



Begutachtung der Samenträger Cudo Rannich

Berichte aus den Anbau- und Vermarktungsprüfungen, Samenbau Radieschen und Erfahrungsaustausch

Domäne Dahlem

- Anbau von Certus, Rundes Gelbes und als Vergleichssorte Rudi
- Aussaat erfolgte per Hand, da die 300 Korn nicht mit der Sämaschine gesät werden konnten (Menge zu gering) neben eine Hecke. Die Beete wurden bewässert
- Aussaat: 4.4.19
Keimung: 10.4.19
Ernte: 24.5.19 (Rudi), 29.5.19 (Certus, Rundes Gelbes)
- Geerntet wurde alles, was bündelbar ist
- Die Keimfähigkeit betrug bei allen ca. 50 %, marktfähige Ware waren ca. 25-30 % bei allen Sorten.
- Rudi schnitt am besten ab, dann kam das Runde Gelbe, dann kam Certus
- Bei der Qualität wurde kaum Variabilität festgestellt
- Geschmack: Certus und Rudi schmeckten gut,
 - Rundes Gelbes war sehr scharf, bitter, nahezu ungenießbar
 - Certus schnitt am besten ab
 - Rudi war etwas wässrig
- Vermarktung im Hofladen. Bei den alten Sorten wurde zur Erkennbarkeit ein Sticker angebracht
- Verkostung durch Stammkunden: Das Runde Gelbe wurde als zu scharf/ bitter bewertet. Die Farbe wurde eher als unattraktiv wahrgenommen
- Hinweis, dass die Schärfe zunimmt bei ungenügender Bewässerung

VERN

- Rundes Gelbes, Gr 2015, Vergleichsreihe Gelbes, Keimzelle
 - Vermehrung 2019, VERN e.V., 2. Generation nach Genbank
Aussaat: 9.4. Menge: Saatgut nicht kalibriert -> unterschiedliche Knollengröße gute Jungpflanzenentwicklung, überwiegend homogen,
 - Bewässerung: Bis zum Aufgang wurde täglich gegossen. Danach 2-tägig (Maßnahme gegen Erdflöhe)
Farbabweicher weiß: 3, Spiel in der Farbe von blassgelb – gold, keine Schosser
 - Erhaltungszustand der Sorte:
 - Form – zeigt sich eher plattrund als kugelrund
vereinzelt größere Knollen
 - Farbe Spiel in der Farbe von dunkel gelb ins bräunliche bis hellgelb, Farbabweicher: hellgelbe, weiße Knollen
 - Schorfigkeit vorhanden aber gering, nicht störend, mit der Reife zunehmend
 - Keine Schosser
 - Pelzigkeit sehr gering, Konsistenz: saftig, angenehm knackig
 - Geschmack: angenehme Schärfe, fein aromatisch, bekömmlich
 - Geschmacklich mit der Purple Plum am besten
 - Vergleichsanbau zu Gelbes von Keimzelle. Herkunft verschieden, Blatt gezahnt
leider wurde das Gelbe später ausgesät, so dass wir sie nicht nebeneinander legen konnten
-

Keimzelle

- Vergleichsanbau der beiden gelben Sorten im Netzwerk
- Aussaat: 8.4.
- Keimung: 18.4.
- Zu Beginn waren beide Sorten sehr einheitlich. Beide hatten im Vergleich zur Purple Plum deutlich kräftigeres Laub

(1) Rundes Gelbes (VERN, MUD, Gr 2015)

- TKG: 1,6 g
- Aufgang: 144 Radieschen, davon waren 34 zu klein
- neigt zur Wattigkeit, zeigte sich im Geschmack allerdings knackiger
- Laub in späterer Entwicklung viel kräftiger als die andere gelbe Sorte Farbe nicht gelb-orange, sondern eher schmutzig gelb

(2) Gelbes (Keimzelle, urspr. Dreschflegel)

- TKG: 2,3 g
- Aufgang: 175 Radieschen, davon waren 29 zu klein
- neigt zu plattrunder Form

Bachelor-Arbeit Lydia Täschner: Vorstellung erster Ergebnisse

- Vergleichsanbau verschiedener Radieschensorten
- Fragestellung: Wie zeigen sich die Netzwerksorten im Vergleich zu Radieschen-Sorten für den ökologischen Erwerbsgemüsebau?
- Sorten: Purple Plum (Gr 2018, kalibriert), Certus, Scarlet Turnip White Tip (Gr 18, kalibriert)
- Vergleichssorten: Rudi (Bingenheimer Saatgut AG), Celesta F1 (Enza Zaden, Hauptanbaubsorte)
- Methode: Random Block Design
- Aussaat: 7.5.19
- Es zeigte sich ein Einfluss der Korngröße auf die Entwicklungszeit der Radieschen
- Purple Plum: Anteil marktfähig: 73%
- Scarlet: Anteil marktfähig 57 %, guter Geschmack, Auftreten einiger Platzer an der weißen Spitze
- Certus: Anteil marktfähig 66 %
- Celesta: Anteil marktfähig 97%, Beste Schossfestigkeit

Bericht aus den Anbau- und Vermarktungsprüfungen Zuckererbsen, Typ Schwert-Zuckererbsen und Erfahrungsaustausch

- Max von der Gärtnerei Watzkendorf berichtet aus der Anbauprüfung
- Sorten: Juni Schwert, Graue Florentiner, Englische Säbel
- Anbau von jeweils 25-30 Pflanzen je Sorte
- Aussaat: Ende März (Voranzucht), Auspflanzen nach 2,5 Wochen
- Ernte: 7.6.
- Anbau im Gewächshaus neben die Tomaten
- Alle Sorten sind nach oben gewachsen
- Als Halt wurden Schnüre gespannt und ein Stützgerüst gebaut
- Die Blüten setzten relativ spät an

- Graue Florentiner:
 - o höchster Wuchs und schnellster Blütenansatz mit vielen Blüten
 - o Von der Größe ähnlich wie die Englische Säbel
 - o mit unbekanntem Befall (weißer, schuppiger Belag auf den Hülsen)
 - o Geschmack eher fade
 - o Hülsen vergilben schnell von unten
- Englische Säbel
 - o groß, gleichmäßig und gesund
 - o gute Form
 - o Geschmack am besten → süß und saftig
 - o bildet früh an beiden Seiten Fasern
 - o Erntezeitpunkt: mittel
- Juni-Schwert
 - o Hülsen kleiner, mehr gebogen und dunkler
 - o enge Hülsenwand, sodass die Körner sich abzeichnen
 - o Geschmack süß
 - o ergaben am schnellsten einen Ertrag und waren am frühesten fertig
- Zur Ertragseinschätzung gab es keinen direkten Vergleich mit einer Vergleichssorte
- Es wurden ca. 6 kg je Sorte geerntet.
- Bei halber Gewächshausfläche ist das nicht lohnend
- In der Zwischenkultur könnten die Schwertzuckererbsen aber dennoch einen Platz finden
- Die Vermarktung erfolgte über den Hofladen. Da aber keine extra Kommunikation erfolgte, war der Absatz eher schlecht
- Der richtige Erntezeitpunkt ist schwierig zu erkennen, noch keine Erfahrung mit den Sorten
- Der Geschmack ist frisch am besten.
- Die Lagerung ist nicht besonders gut. Nach 3 Tagen in der Kühlung werden die Hülsen bereits labberig und verlieren an Süße
- Der Aufwand ist durch das Aufleiten recht hoch. Jedoch nicht ganz so hoch wie bei Bohnen
- Welcher Preis ist bei diesem Aufwand angemessen?
- Rankhilfe:

Bei der Keimzelle werden Estrichmatten verwendet
- Die Domäne Dahlem hat im letzten Jahr gar keine Stützhilfe gegeben und haben gute Erfahrung damit gemacht. Es kam nicht zur Fäulnis (Allerdings war es auch sehr trockener Sommer)

Verpackungsvorschläge Probevermarktung

Vorschläge einer Design-Studentin für die Vermarktung von Sortenraritäten bzw. alten Sorten im Bio-LEH

Schild für Bundware

- Ablauf Radieschen-Bündelung: Die Radieschen werden während der Ernte auf dem Acker mit einem Gummi gebündelt und anschließend gewaschen. Das Schild sollte also wasserfest (Umweltverträglichkeit?) sein oder im Anschluss angebracht werden
- Möglicherweise könnte das Schild mit einem Haken versehen werden, der nach dem Waschen an den Bund angebracht wird
- Wie wird der Bund im Laden präsentiert?
- Radieschen kommen oft kopfüber in die Kiste, dann wäre das Schild nicht mehr sichtbar → muss dann auch Feuchtigkeit in der Kiste aushalten
- Sieht attraktiv aus und wird besser eingeschätzt als ein Schild an die Kisten

- Alternative Möglichkeiten:
- Kommunikation an die Kiste + eine kleine Markierung an den Bund (z. Bsp. kleiner Aufkleber) für die Kasse
- Fähnchen in den Bund stecken

Karton + Banderole

beispielsweise für Zuckererbsen, Karotten, etc.

Die Verpackung besteht aus einem Karton mit einer Banderole, auf der die Erklärung angebracht ist
verschiedene Größen möglich

Wie lange hält sich der Karton/ der Inhalt im Kühllager? → Insbesondere am Anfang wichtig, wenn die Ware wegen Unbekanntheit länger im Laden steht.

Man könnte das Konzept/ die Marke zunächst mit lagerfähigerem Gemüse bekannt machen und später auf leicht verderblichere Ware übergehen

Für einen Hofladen ist es wichtig, dass möglichst keine zusätzliche oder wechselnde Verpackung notwendig ist

Sind die Boxen stapelbar?

Kann der Inhalt aus den Boxen herausgeklaut werden oder rausfallen?

Nächstes Treffen

- Termin: 04.-05.09.2019 auf der Hofgemeinschaft Johannishöhe in Tharandt und der Solawi DeinHof in Radebeul
- Übernachtung: auf der Johannishöhe. Es gibt 14 Betten sowie ausreichend Platz für Zelte. Es gibt Parkplätze für max. 2 Autos
- Beim Treffen haben derzeit 11 Leute Interesse an der Teilnahme gezeigt
- Am besten erfolgt die Anreise gebündelt von Berlin aus, sodass wir am späten Vormittag auf der Johannishöhe eintreffen.
- Annika leiht einen Uni-Bus von der HU (Platz für 8 Personen + Fahrer*in)
- Am Nachmittag/ Abend soll es darum gehen wie wir die Zusammenarbeit im Netzwerk weiter entwickeln wollen.

Teilnehmer*innen

Name	Betrieb/ Institution	Tätigkeit	PLZ	Ort	Email / Telefon wenn Änderung	Unterschrift
Becker, Alexandra	VERN e. V.	Projektbearbeitung VERN	16278	Greiffenberg		
Boekholt, Ute	Saatgut- und Permakulturgarten Alt- Rosenthal	Samenbau	15306	Alt-Rosenthal		
Brand, Winni	Keimzelle	Samenbau	16845	Vichel		
Bubenik, Eve	Keimzelle	Samenbau	16845	Vichel		
Falke, Sebastian	VERN e.V.	Mitarbeiter im Projekt	16278	Greiffenberg		
Glaser, Annette	Gärtnerei Apfeltraum	Gemüsebau	15374	Müncheberg		
Grabau, Annika	HU Berlin	Projektbearbeitung HU	14195	Berlin		
Heiermann, Markus	Domäne Dahlem	Gemüsebau	14195	Berlin		
Laufer, Boris	Gärtnerei Apfeltraum	Gemüsebau	15374	Müncheberg		
Lauterbach, Josephine	HNEE	Projektbearbeitung HNEE	16225	Eberswalde		
Liebrich, Max	Gärtnerei Watzkendorf	Gemüsebau	17237	Blankensee		
Loose, Gajanée	Saatgut- und Permakulturgarten Alt- Rosenthal	Samenbau	15306	Alt-Rosenthal		
Müller, Dorit		Gemüsebau, Einstieg Samenbau	15347	Müncheberg		
Rust, Katrin	VERN e.V.	Gartenleitung VERN, Mitarbeit im Projekt	16268	Greiffenberg		

Täschner, Lydia	Studentin HNEE	Bachelor Arbeit Radieschen	17268	Flieth-Stegelitz		
Vena, Roberto	Wilde Gärtnerei	Gemüsebau	16321	Rüdnitz		
Vetters, Albrecht	Albrecht Vetters	Samenbau	01833	Dürrröhrsdorf- Dittersbach OT Wilschdorf		
Wenk, Franka	Johannishöhe	Samenbau	017327	Tharandt		